

mit den Worten 'ut praedixi' auf letzteres noch einmal Bezug genommen. Durch geschicktere Disponierung hat er also in allen diesen Fällen die ursprüngliche Anlage der Schrift ganz kunstgerecht verbessert.

Mit richtigem Tactgefühl hat er die Zeitbestimmung, auf der offenbar der Schwerpunkt liegt, an den Anfang gestellt und seine Darstellung mit den Worten: 'Temporibus gloriosissimi regis Francorum Dagoberti' begonnen. Indessen die schwungvolle Schilderung der glanzvollen Regierung dieses Königs, in welcher er dessen geschickte Auswahl der weltlichen und geistlichen Würdenträger, die Ausbreitung des Klosterwesens in dieser Epoche und die religiöse Neigung auch der Laienwelt auf Grund eigener Studien ganz sachgemäss hervorgehoben hat, brachte ihn auf Abwege und, wie schon der alte Biograph bei der Construction dieses Paradesatzes in Folge Einschachtelung verschiedener Relativsätze entgleist war, verlor auch sein Uebersetzer über der allgemeinen Betrachtung den Faden, und kam nun, als er sich wieder auf seinen Heiligen besann, zu dem anakoluthischen Relativsatz: 'Ex quibus Richarius quidem, natus in villa Centula provintia Pontivae, velut lucifer inter umbras oriens emicuit, — — parentibus ortus'. In Folge des Anakoluths ist die Beziehung des Heiligen zu der Epoche Dagoberts nicht ganz klar zum Ausdruck gebracht, und schon Hariulf I, 5 verstand die Stelle so, als sei die ganze Lebenszeit von der Geburt an in sie zusammengedrängt, was mit Rücksicht auf die kurze Regierungsthätigkeit dieses Königs (623—639) seinen Tadel fand. Seiner Kritik hatte ich mich angeschlossen, und dass ich das gethan, hat das Erstaunen Poncelet's erregt. Die neue Quelle setzte ihn in den Stand zu erkennen, dass nur Richars priesterliche Thätigkeit unter Dagoberts Regierung gehört, und offenbar kann er sich schwer in die Lage derjenigen versetzen, denen, wie Hariulf und mir, diese Quelle nicht zu Gebote stand. Wir beiden mussten uns also ohne dies Hilfsmittel behelfen und fanden nun in anakoluthischer Verbindung mit der Regierung Dagoberts das Aufstrahlen des Morgensterns, Richar genannt, und dies erschien uns nicht als der Culminationspunkt, sondern als der erste Aufgang, wozu uns das davorstehende 'oriens' verleitete, und nicht minder das folgende 'ortus'. Wenn nun Poncelet den Alcuincontext in seinem Sinne von selbst genügend klar findet, so habe ich mich allerdings beim Durchlesen seines Citats gefragt, wieso da noch ein Missverständnis möglich war; aber diese